Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 147
Quelle:
Copyright:

CSc. 169 Tafel 22-23

Inhalt (155 Bll., quart): Fol.1 - 154 v: Beda Venerabi = lis, Expositio in Evangelium Lucae apost.; Fol. 155 : Capitula Bedae super Lucam tantum de evangeliis que in ordine Cyster= ciensi secundum eundem evangelistam leguntur.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, " nach 1147 ". Obwohl der Titel im Bücherkatalog der Gottschalk-Zeit nicht auf= scheint, kann die Ausstattung der Handschrift aufgrund der Ähnlichkeiten mit bestimmbaren Codices eingeordnet werden.
Ein Teil der Initialen (1) ist denen der CSc. 23(2) und 104(3) an die Seite zu stellen, der zweite Teil (2) der Ausstattung den CSc.205 und 257.
Außerdem weist der Titel von Fol.155 auf die Verwendung der Handschrift in einem Zisterzienserkloster.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " B.M.V. ad S.+ Ordinis Cist. Cathalogo inscriptus N.(?) " (Fol.1).

Technik: Federzeichnung in Rot und Schwarz; bei Fol.1 auf rotem Grund.

Ausstattung: Die Ausstattung des Codex mit Initialen ist zwei verschiedenen Zeichnern zuzuschreiben; beide sind von minderer Qualität.
(1): Spaltleisteninitialen mit umgeschlagenen Blättern an den Schaftenden, teilweise mit breiten, bei Fol.7 v(Q) gehäuft auf = tretenden Schnallen.
Schon das unförmige Zusammenlaufen der Spiralranken weist auf